

PARITÄT

lokal



Kreisverband Mannheim

Informationen für Mitglieder und für sozialpolitisch Interessierte / Ausgabe 3-2005

Gesamtverband des Paritätischen

Forderungen an Parteien und Politik

Mit großer Wahrscheinlichkeit werden bereits im September diesen Jahres vorgezogene Bundestagswahlen stattfinden. Darauf hat der Paritätische Gesamtverband mit dem Forderungspapier "Respekt statt Ignoranz – Teilhabe statt Ausgrenzung"* reagiert.

Die Vorsitzende des Paritätischen Gesamtverbandes, Barbara Stolterfoht, spricht von „einem Ausmaß an Armut, welches in der jüngeren deutschen Geschichte beispiellos ist“. Aufgabe aller Parteien sei es deshalb, die soziale Schieflage zu beseitigen und die soziale Infrastruktur mit ihren vielen gemeinnützigen Beratungs- und Hilfeinrichtungen nicht weiter ausdünnen und abzuwickeln.

Im Gesundheitsbereich fordert der Verband eine Zuzahlungsbefreiung für besonders benachteiligte Menschen sowie die Ablösung der Pflegeversicherung durch ein steuerfinanziertes Leistungsgesetz.

Die Arbeitsförderung müsse stärker kommunalisiert und entbürokratisiert werden. Dringend erforderlich sei die Abschaffung des Aussteuerungsbetrages von 10.000.-EUR, weil er einem Freikauf der Agentur für Arbeit von der Zuständigkeit für Langzeitarbeitslose gleichkomme. Das Geld sollte stattdessen dafür verwendet werden, öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose zu fördern.

Als besonders problematisch wird die Praxis der Bundesagentur bezeichnet, Vermittlungsleistungen für Jugendliche im Rahmen des SGB II auszuschreiben. Damit werde der Ausbildungsvorrang für Jugendliche unterlaufen und Jugendliche in Arbeitsgelegenheiten abgedrängt.

Der Paritätische hält auch an seiner Kritik an der Höhe von ALG II und Sozialhilfe fest. Eine bedarfsgerechte Ausgestaltung der Regelsätze würde eine Erhöhung des aktuellen Existenzminimums um mindestens 19 Prozent bedeuten. Denn nachweislich wurden statistischen Daten bei der Festsetzung der Sozialhilfeshöhe in manipulativer Weise kleingerechnet.

Den Bestrebungen, die Leistungen für Menschen mit Behinderungen von der kommunalen Kassenlage abhängig zu machen, müsse entgegengetreten werden. Mit Blick die auf hohe Arbeitslosenquote Schwerbehinderter von 18 Prozent wird verlangt, dass die Sicherung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und die Integrationsleistungen aufrecht erhalten werden.

Der Paritätische wird sich auch vor Ort dafür einsetzen, dass das soziale Miteinander nicht unter die Räder kommt. Mit Blick auf die kommenden Etatberatungen wird es gemeinsam mit Mitgliedseinrichtungen und sozialen Verbänden auch darum gehen, die bisherigen Unterstützungsleistungen im Beratungs- und Dienstleistungsbereich sicher zu stellen und damit einen Beitrag zum sozialen Frieden in der Stadt zu leisten.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

in einem Schreiben an die Bundestags- und Landtagsabgeordneten sowie an die politischen Parteien in Mannheim hat sich auch die „Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit“, die sich regelmäßig im Paritätischen Dienstleistungszentrum trifft, an die politisch Verantwortlichen gewandt.

Unter Hinweis auf das Bundesgleichstellungsgesetz sowie die nachfolgenden Landesgleichstellungsgesetze und dem damit einhergehenden Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik wird gefordert, dass entsprechende Wahlkampfveranstaltungen in barrierefreien Räumlichkeiten stattfinden sollen.

Denn ohne einen entsprechenden Zugang für Mobilitätseingeschränkte, so der Hinweis, werden behinderte Menschen daran gehindert, ihre eigenen Interessen artikulieren zu können.

Es wäre begrüßenswert, wenn die Parteien das Anliegen aufgreifen und damit eine der vielen weiterhin bestehenden Barrieren abbauen würden.

Damit wäre ein wichtiger Schritt hin zu mehr Beteiligung und demokratischer Partizipation behinderter Menschen in das politische und kulturelle Leben, ein Stück praktizierter Integration, getan.

Man darf gespannt sein, wie die Angesprochenen mit dieser Forderung umgehen werden.

Thomas Weichert
Kreisverbandsvorsitzender.

* Die Forderungen sind im Internet unter <http://www.wahl.paritaet.org> abrufbar.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Parität: 25 Jahre Hilfen im Haushalt

Ursula Lösch, seit nunmehr 24 Jahren Leiterin der Nachbarschaftshilfe im Paritätischen Dienstleistungszentrum, kann auf ein Viertel Jahrhundert Erfahrung zurück blicken.

„Der Bedarf an unseren Hilfen nimmt durch die Alterung der Gesellschaft ständig zu“, merkt sie an, „aber wir spüren auch den enormen Druck durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die zunehmende Konkurrenz“. Diese Situation wird durch abnehmende finanzielle Zuschüsse weiter verschärft. Erst jüngst wurden wieder Landesmittel gekürzt, wie Geschäftsführerin Sabina Reich bestätigt.

Angesichts der demographischen Entwicklung werden die umfangreichen Angebote aber immer wichtiger, um es insbesondere älteren mobilitätseingeschränkten Menschen zu ermöglichen, in ihrem angestammten Wohnumfeld bleiben zu können. Neben Beratung pflegender Angehöriger und Betreuung dementer Menschen werden folgende Angebote vorgehalten:

- Grund- und Unterhaltsreinigung der Wohnung
- Erledigung von Einkäufen
- Unterstützung bei Ämtergängen/Arztbesuchen
- Waschen/Bügeln/Fußpflege/ Wäscheausbesserung
- Essenszubereitung
- Kehrwoche.

Vermittelt werden auch Friseurbesuche, Essen auf Rädern, ergotherapeutische Behandlung oder tagespflegerische Versorgung.

Im Bereich der Pflege wird mit dem ambulanten Pflegedienst Casana zusammengearbeitet.

=> Kontakt zur Nachbarschaftshilfe im Paritätischen: Frau Lösch, Telefon (0621) 33837-11.

Biotopia: 15 Jugendliche schaffen Hauptschulabschluss

15 Jugendliche konnten bei Biotopia Arbeitsförderbetriebe Mannheim gGmbH ihr extern erworbenes Hauptschulabschlusszeugnis in Empfang nehmen. Die Leistung verdient umso mehr Anerkennung, da diese Jugendlichen auf dem regulären Schulweg zuvor gescheitert waren. Der Abschluss ist ein Meilenstein für die soziale und berufliche Integration der Jugendlichen, die damit ihre Chancen auf dem Arbeits- bzw. Ausbildungsstellenmarkt wesentlich verbessern konnten.

BIOTOPIA führt verschiedene, von der Agentur für Arbeit, der ARGE und der Beschäftigungsförderung der Stadt Mannheim bezuschusste Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene durch. Unter anderem eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB). Ziel der BVB-Maßnahme ist es, die jungen Menschen, neben der sozialen Integration, grundsätzlich „fit“ für Arbeit und Ausbildung zu machen und sie bei der Entwicklung und Gestaltung ihrer beruflichen Perspektiven zu unterstützen. Dies erfolgt über Vermittlung von allgemein bildendem Wissen und Training sozialer Kompetenzen sowie das Sammeln von Betriebserfahrungen durch interne und externe Praktika. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Erwerb des externen Hauptschulabschlusses.

Neu ist, dass im Rahmen der BVB kammerbestätigte Zertifikate vergeben werden, die aus analog den Ausbildungsplänen aufgebauten Qualifizierungsbausteinen bestehen. Mit diesem durch Prüfungen nachgewiesenen Fachwissen erhöht sich die Chance, einen regulären Ausbildungsplatz oder eine Stelle auf dem regulären Arbeitsmarkt zu finden.

=> Nähere Informationen bei Biotopia unter (0621) 46 00 50.

Pisa-Veranstaltung: Förderung statt Auslese

Die vom DGB und dem Paritätischen gemeinsam durchgeführte Veranstaltung zu „Pisa“ hat bestätigt, wie wichtig der Förderaspekt auch im Bildungsbereich ist. Nach wie vor nämlich bestimmt die soziale Herkunft maßgeblich den Bildungsgrad.

Wie die vom GEW-Landesvorsitzenden Werner Dahlem vorgetragene Länder-Vergleichszahlen zu Pisa eindeutig belegen, hat das deutsche Bildungssystem sowohl ein Leistungs- als auch ein Gerechtigkeitsproblem. Alle anderen Länder investieren mehr im Elementar- und Primärbereich. Ganztagschulen sind dort eine Selbstverständlichkeit. Der Grad der Aussortierung ist in keinem anderen Land so groß wie in unserem dreigliedrigen Schulsystem. Und schliesslich hat Bildung in anderen Ländern einen viel höheren Stellenwert als in Deutschland.

Auf diese Weise reproduziert sich praktisch die gesellschaftliche Ungleichheit auf dem Bildungssektor. An einer Änderung des deutschen Bildungssystems hin zu mehr Chancengleichheit führt kein Weg vorbei. Dazu sind höhere Investitionen in den frühkindlichen Bereich ebenso notwendig wie die gezielte Förderung leistungsschwacher Kinder. Statt der „Tour de France“ also eine „Tour der Chancengleichheit“, wie es Thomas Hahl von der IHK Mannheim als Ratschlag an die Politik plastisch formulierte.

Sozial- und Gesundheitspolitik und Tipps

Selbsthilfegruppen

Für das Jahr 2005 haben der Gesundheitstreffpunkt und gesetzliche Krankenkassen in Mannheim einen Kooperationsvertrag geschlossen, um Selbsthilfegruppen unbürokratisch zu fördern. Mit dieser „**Poolförderung**“ stehen den Mannheimer Selbsthilfegruppen insgesamt 20.570.-EUR zur Verfügung. Pro beantragtem Projekt und Selbsthilfegruppe besteht eine maximale Höchstfördersumme von 1.000.-EUR jährlich.

Die Vergabe der Mittel obliegt einem Vergabeausschuss, dem je vier Vertreter/innen der gesetzlichen Kassen und der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen (RAG Selbsthilfe) angehören.

=> Informationen über den Gesundheitstreffpunkt unter (0621) 3391818.

Folgende **vier neue Selbsthilfegruppen** sind im Gesundheitstreffpunkt vor kurzem gegründet worden:

Computerspielsucht, Essentieller Tremor, Partner/innen von Borderlinern und Depressiven, Ungewollt kinderlos Gebliebene.

=> Interessierte wenden sich an Dr. Ulli Biechele (Tel. (0621) 3391818).

Pfändungsfreigrenzen seit Juli erhöht

Am 1.07.2005 wurden die Pfändungsfreigrenzen um ca. 6 Prozent erhöht. Ein Schuldner ohne Unterhaltsverpflichtung hat danach einen Freibetrag von 985,15 EUR. Wird versucht, einen Schuldner über sein Girokonto zu pfänden, so muss er zunächst bei Gericht beantragen, dass die erhöhte Pfändungsfreigrenze seit Juli berücksichtigt wird.

=> Bei Bezug von Sozialleistungen ist die Geldleistung seit Beginn der Gutschrift der Überweisung für die Dauer von sieben Kalendertagen unpfändbar, selbst wenn eine Pfändung vorliegt (§ 55 SGB I).

Die neue Pfändungstabelle 2005 ist im Internet abrufbar unter http://www.akademie.de/dateien/tipps/27402_Pfaendungstabelle.pdf

Rollstuhlparcours der AG Barrierefreiheit

Fröhliche Gesichter bei Kindern und Erwachsenen. Der diesjährige Rollstuhl-Geschicklichkeitstest für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren wurde erneut im Rahmen des „Mannheimer Agenda-Diploms 2005“ durchgeführt und wurde wieder zu einem schönen Erfolg.

Die Kinder wurden von einem Profi der Fa. AGIL-Rehatechnik Heidelberg, die auch die Kinder-Rollstühle zur Verfügung stellte, in die Handhabung des Rollstuhls eingewiesen. Die ca. vierzig teilnehmenden Kids mussten nach Bestehen des Kurses noch einen Fragebogen zum Thema Rollstuhl und Behinderung ausfüllen und erhielten anschliessend eine Urkunde zur/m „Rollstuhlpilotin/en“. Der Test sollte Kindern einerseits verdeutlichen, dass (Falt-) Rollstuhlfahren nicht ganz einfach ist und sie andererseits dafür sensibilisieren, wie wichtig Mobilität und damit die Teilhabe am öffentlichen Leben gerade für Rollstuhlfahrer/innen ist.

Die AG Barrierefreiheit trifft sich in der Regel jeden ersten Montag im Monat im Paritätischen Zentrum, Alphornstr. 2a, Mannheim-Neckarstadt.

=> Kontakt zur AG Barrierefreiheit telefonisch über den Paritätischen: (0621) 336749-9,
E-mail: info@barrierefrei.mannheim.de, www.barrierefrei-mannheim.de

Schuldnerberatung ASS: **Seminar für Beratungskräfte**

Unter dem Titel „Erste Hilfe für verschuldete Menschen“ bietet die ASS eine Fortbildungsveranstaltung insbesondere für Mitarbeiter/innen der allgemeinen Sozialberatung an.

Das Seminar findet statt am

Montag, 17. Oktober in der Zeit von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr.

Eine schriftliche Anmeldung ist ebenso wie die rechtzeitige Überweisung des Teilnahmebeitrags in Höhe von 85.-EUR erforderlich. Die Anmeldung wird erst wirksam durch Zahlung des Beitrags auf das Konto 33185278, Sparkasse Rhein-Neckar Nord, BLZ 670 505 05, als Verwendungszweck muss angegeben werden „Seminar Erste Hilfe“ sowie voller Name und Wohnort.

Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, weshalb die Anmeldungen in der Reihenfolge des Zahlungseingangs berücksichtigt werden.

Aus dem Inhalt: Wege in die Verschuldung, Gerichtliches Mahnverfahren, Maßnahmen der Zwangsvollstreckung, Möglichkeiten der Regulierung, Insolvenzverfahren, Schuldnerberatung (Erstgespräch).

Teilnehmer erhalten zusätzlich ausreichend Seminar material.

=> Kontakt und Anmeldung bei der ASS, Tel. (0621) 1220400, E-Mail: info@ass-ma.de, www.ass-ma.de

Die Anmeldeunterlagen können auch als pdf-Datei beim Paritätischen angefordert werden (Tel. 0621-336749-9 oder unter paritaet-mannheim@t-online.de).

Informationen für Mütter und Väter

Die vom baden-württembergischen Sozialministerium neu aufgelegte Broschüre enthält zahlreiche Informationen zu Themen wie Schwangerschaft/Geburt, Ansprüche und Leistungen wegen Schwangerschaft/Kindererziehung, sonstigen familienbezogenen Leistungen und ein umfangreiches Adressverzeichnis. Zu bestellen im Internet über www.service-bw.de, in Mannheim erhältlich auch im Paritätischen Dienstleistungszentrum, Alhornstr. 2a (Büro Kreisverband).

Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es

Dieser Elternratgeber wird vom Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte (BVKM) in aktualisierter Form herausgegeben. Er informiert über alle Hilfen, die Eltern behinderter Kinder in Anspruch nehmen können. Die Änderungen des seit Januar geltenden SGB XII sind eingearbeitet. Zu bestellen zum Preis von 3.-EUR inkl. Porto und Verpackung bei: BVKM e. V., Stichwort „Elternratgeber“, Brehmsstr. 5-7, 40239 Düsseldorf. Als kostenloser download im Internet unter www.bvkm.de, Rubrik „Recht und Politik“.

Neuer Bürgerstadtplan im Paritätischen Zentrum erhältlich

An der Erstellung des neuen Bürgerstadtplans (Maßstab 1:18.000) waren auch Vertreter der AG Barrierefreiheit beteiligt. Entsprechend sind auch einige Symbole für Mobilitätseingeschränkte enthalten, insbesondere vier für ÖPNV-Haltestellen (HS): Von „Rollstuhlgerechter HS“ bis zu „Barrierefreie HS in Planung“. Der Stadtplan ist für 4,90 EUR beim Paritätischen zu erwerben.

IMPRESSUM

Paritätischer Kreisverband Mannheim
 Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim
 Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7
 Email: paritaet-mannheim@t-online.de
 Bürozeiten: Mo – Do, 9-16 Uhr
Redaktionsschluss: Fr, 23.09.2005

Weiter mit Termine ->

TERMINE

(bis Ende Okt. 2005)

Mo, 05.09. 14.00Uhr

Planungsgespräch mit älteren Menschen. Stadthaus.

Mo, 12.09. 18.30Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum.

Di, 13.09. 11.00Uhr

Spatenstich Kurpfalzachse. Kurpfalzkreisel Vorplatz K 1

Sa, 17.09. ab 11.00 Uhr

Pro Seniore feiert. Carl-Benz-Str. 10, MA-Neckarstadt.

So, 18.09. ab 11.00 Uhr

„Kleine Kinder-kleine Sorgen?“ AD(H)S bei Kindern bis 7 Jahre. Stadthaus.

Mi, 21.09. 19.00 Uhr

Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen. Gesundheitstreffpunkt, Alphornstr. 2a.

Fr, 23.09. 17.30 Uhr

"Multimodale Konzepte in der modernen Krebsbehandlung?" Ref.: Prof. Dr. Queiser. VA Frauen nach Krebs. Jesuitenkirche Mannheim, A 4, 1 (Ignatiussaal).

Di, 27.09. 16.30 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik, Stadthaus N 1.

Do, 29.09. 16.30 Uhr

Sozialausschuss. Stadthaus.

Di, 04.10. 16.30 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus.

Sa, 08.10. 14.00 Uhr

VdK-Veranstaltung mit LVA-Direktor Hubert Seiter. Bildungszentrum Hemsbach.

Sa, 08.10. 10 bis 17 Uhr

Tagesseminar: **"Außendarstellung der Selbsthilfegruppe"**. Mit Frauke Kühnl, Journalistin und PR-Beraterin und Christina Reiß. Gesundheitstreffpunkt. Kosten: 15.-EUR, Mitglieder 12.-EUR. Spät. 1 Woche vorher anmelden (3391818)

Mo, 10.10. 18.30 Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum.

Di, 11.10. 16.30 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus.

Do, 13.10. 16.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus.

Mo, 17.10. 19.00 Uhr

RAG-Stammtisch. Gaststätte Kurpfalz.

Fr, 21.10. 17.30 Uhr

"Forschungskonzeption des DKFZ Heidelberg: **Was dürfen Betroffene hoffen**". Ref.: Prof. Dr. Wiestler, Vors. Stiftungsvorstand DKFZ. VA der Frauen nach Krebs. Jesuitenkirche Mannheim, A 4, 1 (Ignatiussaal).

Fr, 21.10. 18.00 Uhr

„Burn Out – erschöpft und ausgebrannt“. Ref.: Prof. V. Faust (Psychiater und Buchautor). Stadthaus (Bürgersaal)

Di, 25.10. 16.30 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus.

Fr, 28.10. bis So, 30.10.

Senior Aktiv. Messe für Menschen 50 +. Multihalle.